

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 206.

Halle, Montag den 4. September
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Den beiden Oberlandesgerichts-Räthen Jungmeister und Luther in Naumburg den Charakter als Geheime Justizräthe, desgleichen dem Kriminalrichter Schmidt in Halle a. d. S. den Charakter als Kriminalrath und dem Justiz-Kommissarius und Notarius Dr. Hadelich in Erfurt den als Justizrath zu verleihen, sowie dem Forstinspektor Kaschmann zu Halberstadt den Charakter als Forstmeister beizulegen.

Se. Excellenz der General der Infanterie und Gouverneur von Berlin, Freiherr von Mülling, ist aus Thüringen, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 7ten Division, von Dittfurth, von Magdeburg, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 8ten Division, von Hedemann, von Erfurt, der General-Major und Kommandeur der 10ten Kavallerie-Brigade, von Wedell, von Posen, der General-Major und Kommandant von Königsberg, von Buddenbrock, aus Schlesien, der General-Major à la Suite Sr. Maj. des Königs, von Below II, von Neustadt in Westpreußen, und der General-Major und Kommandeur der 4ten Kavallerie-Brigade, von Hirschfeld, von Stargard hier angekommen.

Von der Saale, d. 1. Sept. Die Eröffnung eines neuen Kongresses steht bevor. Eines Kongresses? Hat Deutschland, hat Europa in dem kühlen Schatten der Friedenspalmen nichts weiter errungen, als daß wir eines neuen Kongresses bedürfen? Kommt man zusammen, um von Neuem durch Ausgleichung der Wirklichkeit mit der Gerechtigkeit die Schicksale der Völker zu wägen, um für die Erhaltung der Gesamtordnung Europa's neue Maßregeln zu berathen, neue Wege auszumitteln, für ein neues Völkerrecht, für ein neues Staatsrecht neue Grundlagen aufzusuchen und festzustellen? Droht der Dämon der Anarchie dem monarchischen Völkerfriedens-Systeme den Umsturz? Wankt der tausendjährige Bau des dynastischen Rechtsbodens und wankt die mit ihm verwachsene geistige, sittliche, staatsbürgerthümliche, unsere ganze sociale Kultur? Ein Kongreß dieser Art steht uns nicht bevor, und wir bedürfen seiner nicht; denn Europa, wenn wir auch auf einzelnen Punk-

ten seiner Peripherie die Banner der Gefchlossenheit und Empörung aufgepflanzt sehen, erfreut sich doch in seinem Centrum, in Deutschland, dem Herzen des Welttheils, des Segens, den der Friede mit freigebiger Hand spendet; es erfreut sich eines Rechtszustandes, der in seiner eignen Natur und in der Freiheit und Macht der sorglich gepflegten Volksbildung die Bedingung seiner eignen Reform und socialen Entwicklung trägt. Es ist ein Kongreß, der sich nicht über die Eroberungen, welche im Namen der rohen Gewalt und des Blutvergießens gemacht worden, sondern über die allmächtige Revolution berathet, welche im Namen der schöpferischen Geisteskraft Eisen, Wasser und Feuer und alle Elemente zwingt, lebendige Diener des Menschen zu sein: es ist ein Volkongreß, der an dem Grabe Friedrichs des Großen zu Urtheil sitzt über die fieberischen Bewegungen der gewerbleißigen Mächte, vor denen die moralischen, politischen, socialen und geographischen Unterschiede der alten Welt verschwinden, Raum und Zeit sich verkürzen, die Sprachen, Völker, Sitten, Interessen und Religionen sich vermischen, und welche die Verwirklichung jenes Traumbildes, von dem seit Jahrtausenden die Eroberer und Staatsmänner träumten, die Universalmonarchie nicht der Könige, sondern der Aufklärung, des Verkehrs, des Fleißes und der Bildung in Aussicht stellen. So weit ist die Bildung, die Gesittung unseres Zeitalters vorgerückt, daß ein Kongreß der Industrie nicht mehr ins Reich der Träume gehört. Der Gewerbleiß des Bürgers, der Nation, so oft verlacht, seine Entdeckungen so oft verhöhnt, seine Verbesserungen so oft mit Geringschätzung aufgenommen — er hat trotz des Hohnes, trotz des Gespöttes die Säulen seiner unbezwinglichen Macht auf dem Markte des Lebens aufgerichtet und als Siegespalme die Anerkennung, die Legitimität einer politischen Großmacht errungen. Fortan sitzt der Gewerbleiß im Rathe der Großen dieser Erde. Das ist der Triumph unseres Jahrhunderts!

Berlin, d. 29. August. Mit immer größerer Spannung wird den Landtagsabschieden entgegengesehen, von denen bis jetzt noch kein einziger erschienen ist. Niemand zweifelt, daß die Regierung allen von den Landtagen ausgesprochenen billigen Wünschen bereitwillig entgegenkommen werde, und daß unsere materiellen Interessen namentlich im Jahre 1843 einen großen Schritt vorwärts thun werden.

Düsseldorf, d. 23. August. In der 50. Plenarsitzung unseers Landtags wurde zum Schlusse sehr ausführlicher Verhandlungen die von dem Referenten des Ausschusses gestellte Frage: „Soll in Betracht der außerordentlichen Leistungen der Schwestern von St Charles, diese oder eine andere Genossenschaft von barmherzigen Schwestern für Siegburg zu gewinnen gesucht werden,“ von 16 Stimmen bejaht, von 27 verneint.

Nürnberg, d. 28. August. Einer Bekanntmachung der General-Administration der königlichen Posten zufolge treten vom 1. September d. J. an siebenundzwanzig theils neue, theils gegen früher vermehrte oder veränderte Eil- und Packwagen-Course im Königreiche ins Leben. Unter Anderem werden tägliche Eilwagen-Verbindungen stattfinden: zwischen Nürnberg und Koburg, Heilbronn, Nördlingen; tägliche Doppel-Eilwagen-Course: zwischen Nürnberg und Stuttgart, Ulm, Bamberg, Augsburg; tägliche Packwagenfahrten: zwischen Nürnberg einer-, Würzburg und Augsburg andererseits. Ferner tägliche Eilwagen-Course: zwischen Lichtenfels und Lobenstein, Hof und Halle, Würzburg und Meiningen, Würzburg und Fulda, Miltenberg und Worms, Heidelberg und Miltenberg u. c. Tägliche Packwagen-Course: zwischen Frankfurt und Würzburg, zwischen Augsburg, Ulm, Stuttgart und Karlsruhe.

Frankreich.

Paris, d. 28. August. Die Neuigkeit des Tages ist, daß die Königin Victoria in Begleitung des Prinzen Albert dem König Ludwig Philipp auf dem Schlosse d'Eu einen Besuch machen wird. Das Gerücht hatte sich schon vor einigen Tagen verbreitet; inzwischen enthalten nun die Times vom 26. August die Angabe als bestimmt. Man wird in dieser Zusammenkunft einen erwünschten Beweis finden von dem guten Einverstehen zwischen den Regierungen von England und Frankreich.

Die Prinzen Joinville und Numale sind am 26. August aus England zurück bei Treport ans Land gestiegen. Der Prinz von Joinville und seine Gemahlin sind gestern zu Havre angekommen, um den Schifferwettfahrten beizuwohnen. — Der kurze Aufenthalt der Prinzen zu London erklärt sich jetzt auf erfreuliche Weise; sie hatten nur eine persönliche Einladung auszurichten und eilten zurück, sobald sie die Zusage der Königin hatten.

Spanien.

(Paris, d. 28. Aug. Telegraph. Depesche. Bayonne, d. 27. Aug.) Durch Dekret der Regierung zu Madrid vom 21. August ist der General Arco zum Generalkapitain von Katalonien und der General Gil de Aballe zum Unterbefehlshaber ernannt worden. General Arbutnot geht als zweiter Kommandant nach Valencia und versteht daselbst die Funktionen eines Generalkapitains.

Der Herzog von Baylen (Castanos) ist ohne Zweifel eine der bedeutendsten Personen Spaniens. Er war Präsident des Regentenschaftsraths, welchen das Testament Ferdinand's VII. eingesetzt und bestimmt hatte, in Ermangelung der Königin-Mutter die Regentenschaft des Königreichs und die Vormundschaft der minderjährigen Königin zu übernehmen. Als die Cortes im Jahre 1841 die Frage verhandelten, ob die Königin Christine in Folge ihrer Verzichtleistung auf den Thron auch der Vormundschaft enthoben sei, trug der Herzog v. Baylen, als einer der vom König ernannten Testamentsvollstrecker, darauf an, Regentenschaft und Vormundschaft als zwei verschiedene von einander unabhängige Principien anzuerkennen; er bewies, daß die Königin Christine keineswegs auf die letztere Verzicht

geleistet haben könne, sondern daß sie ihr zukomme, und daß es, im Fall die Cortes anderer Meinung seien, an dem Regentenschaftsrath, dessen Präsidentschaft er selbst führte, sei, die Stelle der Königin zu vertreten. Fast sämtliche Mitglieder dieses Rath's sind verstorben; der 90jährige Präsident hat sie fast alle überlebt. Seine politische Vergangenheit stimmt wenig zu den Ansichten der gegenwärtigen Regierung. Nichtsdestoweniger ist ihm, wie bekannt, die Vormundschaft über die junge Königin anvertraut.

Vermischtes.

— In der Gegend des Städtchens Raumburg in Kurhessen wurden am 11. August durch einen einzigen Blitzstrahl 86 Schafe in einem Augenblick getödtet. Die todten Schafe blieben in ihrer Stellung und fielen erst um, als man sie berührte.

— Potsdam, d. 29. August. Der Hr. v. M., ein sehr geachteter Offizier im Regiment Garde du Corps, eilte gestern Nachmittag, nachdem er vom Manöver zurückgekehrt war, auf die hiesige Militär-Schwimmanstalt, entkleidete sich schnell und warf sich, ohne seine Abkühlung vollständig abzuwarten, ins Wasser, in welchem er augenblicklich vom Schlage getroffen wurde und den Tod fand. Die Belebungsversuche blieben auch bei ihm zur größten Betrübniß seiner Kameraden ohne Erfolg. Gewiß dürfte es höchst zweckmäßig sein, wenn auf den Schwimmanstalten jeder Schwimmerschüler verpflichtet würde, sich vor seinem Eintritte ins Wasser erst dem die Aufsicht führenden Schwimmeister vorzustellen, damit dieser zuvor prüfen kann, ob die erforderliche Abkühlung stattgefunden hat.

— Se. Maj. der König von Baiern hat auf die Errichtung des Standbildes des Markgrafen Friedrich von Baireuth, als Gründers der Universität Erlangen, einen neuen Geschichtsthaler (im Werthe zu 3 fl. 30 kr.), den 32. in der Reihe, prägen lassen.

— Ein Mechaniker zu Springfield im Staate Massachusetts hat einen Webstuhl erfunden, auf welchem Strümpfe, Handschuhe u. dgl. gewebt werden, welche keine Naht haben. Zugleich ist die Maschine sehr wohlfeil, denn sie kostet nicht mehr als 40 Dollars.

— Der Cillingenieur Williams in Edinburg hat eine für das Dampfmaschinenwesen höchst wichtige Erfindung gemacht, deren Vorrichtung sehr einfach ist. Es handelt sich nämlich um die möglichst vollständige Verbrennung der Steinkohlen ohne Rauch und mit gesteigerter Hitze. Auf sieben Dampfschiffen wurden bereits Versuche angestellt, die folgende Resultate ergaben. Die Ersparniß der Steinkohlenheizung betrug in jeder Stunde: auf dem Leeds 400 Pfund; auf dem Oriental 360 bis 380 Pfund; auf der Hibernia 360 Pfd.; auf der Princess 260 Pfd.; auf dem Birmingham 120 bis 180 Pfd. An Bord des Chandon ergab die Erfindung 15 bis 20 pCt. Ersparniß. An Bord der Bellarion zeigte sich bei der Verbrennung des sonst nöthigen Quantums Steinkohlen durch Anwendung dieser neuen Erfindung eine Steigerung der Maschinen von 16 Pferdekraft. Williams hat ein Patent auf seine Erfindung genommen, mit welcher jetzt auf mehreren Dampfschiffen der königl. Marine weitere Versuche angestellt werden sollen. Es versteht sich von selbst, daß auch auf Lokomotiven u. s. w. diese Erfindung Anwendung finden wird.

Familien-Nachrichten.**Entbindungsanzeige.**

Heute, $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Vormittags, wurde meine liebe Frau Pauline, geb. Wichmann, von ihrem 2ten Kinde, einem Knaben, recht glücklich entbunden. Solches zur fröhlichen Nachricht allen meinen Freunden.

Halle, den 1. Sept. 1843.

Schlaaff,

Pastor an hiesiger Königl. Strafanstalt.

Bekanntmachungen.

Die Wahlen zur Ergänzung des mit Ablauf dieses Jahres auscheidenden dritten Theils der Herren Stadtverordneten und deren Stellvertreter werden in Gemäßheit des §. 47. der Städteordnung vom 17. März 1831. im Monat October d. J. durch die dazu berechtigten Wähler stattfinden. Wir bringen deshalb in Gemäßheit des §. 63. der allegirten Städteordnung hiermit zur Kenntniß des theilhabenden Publikums, daß die Bürger- oder Wählerlisten, sowie das Verzeichniß der zu Stadtverordneten wählbaren Bürger vier Wochen lang und zwar vom 1sten bis incl. 28. Septbr. c. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zur beliebigen Einsicht der Bürgerschaft im Stadtsecretariat ausliegen werden.

Wenn ein Bürger in diesen Listen sich nicht aufgeführt finden sollte, so erwarten wir dessen schriftliche Einwendung, bei Verlust der Einrede, bis zum 28. Septbr. c., auf welche nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden wird.

Die Grundsätze, nach welchen die Wählbarkeitsliste bisher aufgestellt worden, sind noch unverändert geblieben. Hiernach ist derjenige zum Stadtverordneten wählbar, der entweder mit einem Grundbesitz, dessen Werth in der Einkommensteuer-Anlage zu 3000 Thlr. angenommen ist, angelesen, oder ein jährliches Einkommen bezieht, dessen Betrag in der gedachten Rolle zu 600 Thlr. abgeschätzt ist.

Halle, den 28. August 1843.

Der Magistrat.

Die Lieferung des Del- und Licht-Bedarfes der Franckeschen Stiftungen in dem Zeitraume vom 1. October 1843 bis dahin 1844 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Gebote auf die Dellelieferung sind am 22. Sept., Vormittags 10 Uhr,

Gebote auf die Lichtlieferung

am nämlichen Tage, Vormittags 11 Uhr, im Locale der Haupt-Expedition abzugeben. An Del werden c. 30 Centner, an Licht c. 50 Centner gebraucht.

Halle, den 30. August 1843.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Verpachtung.

Die der hiesigen Kommune gehörige bei Schkeuditz gelegene Ziegelscheune, soll auf drei hintereinander folgende Jahre, vom 1. Januar 1844 ab, an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir haben hierzu auf

den 19. September c.,

Vormittags um 11 Uhr,

einen Termin in unserm Sessionszimmer anberaumt und laden dazu Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß die Pachtbedingungen täglich bei uns eingesehen werden können.

Schkeuditz, den 14. August 1843.

Der Magistrat.

Vererbpachtung.

Auf

den 25. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

sollen auf hiesiger Magistrats-Sessionsstube die bei Vergrößerung des Gottesackers übrig gebliebenen Wallparzellen an den Bestbietenden vererbpachtet werden.

Zörbig, den 25. August 1843.

Der Magistrat.

Montag den 4. September:

EXTRA-CONCERT

mit brillanter Illumination im Fürstenthal bei Hrn. Böttcher.

Die aufzuführenden Musikstücke werden durch kleine Zettel im Lokale angezeigt.

Anfang 7 Uhr.

Stadt-Musikchor.

F. Gansen, gr. Ulrichstr. Nr. 5., empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager feiner und solid gearbeiteter Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen.

Juwelen, ächte Perlen, altes Gold und Silber kauft immer zum höchsten Preis
F. Gansen, Nr. 5.

Leihbibliothek-Verkauf.

Eine erst seit 1835 neu errichtete, aus 2000 Bänden bestehende Bibliothek, steht billig zu verkaufen. Näheres ist beim Hrn. Factor Keil in Schaaßstädt auf portofreie Briefe zu erfahren.

Heute Montag großer Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei Jache in Bölsberg.

Die schönsten und ähnlichsten **Lichtbilder-Portraits** werden täglich, Vormittags und Nachmittags, während seines nur kurzen Aufenthalts, sauber und billig gefertigt von **August Körner**, Logis im Fürstenthale in Halle.

Colonia.**Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Sicherheits-Kapital:

3 Millionen Thlr. Preuß. Cour.

Die rege Theilnahme, welche der oben bezeichneten Anstalt bisher zu Theil geworden, liefert den Beweis, daß man immer mehr an Vertrauen zu ihr gewinnt, und wir erlauben uns daher dieselbe zur fernern geneigten Benutzung höflichst zu empfehlen.

Die Anstalt bietet dieselbe Sicherheit, welche irgend eine andere Privatgesellschaft gewähren kann, und zählt unter den bedeutenden Namen ihrer Gründer die Rothschilde, sowie die Königl. Verhandlung mit 300,000 Thlr.

An Billigkeit der Prämiensätze steht sie keiner andern soliden Gesellschaft nach, ihre Bedingungen sind möglichst klar und einfach gestellt, und gewähren dem Versicherten alle billiger Weise zu erlangenden Vorteile.

Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft sind sehr gern bereit:

Schreiber, Haupt-Agent zu **Halle a. d. Saale**,

Delzner, Agent in Bitterfeld,

Schröter, „ „ Brehna,

Haacke, „ „ Delitzsch,

Lange, „ „ Dommitzsch,

Mehlmann, „ „ Eilenburg,

Conrad, „ „ Gräfenhainchen,

Lehmann, „ „ Halle a. d. S.,

Mehsner, „ „ Jessen,

Ulrich, „ „ Liebenwerda,

Hödnack, „ „ Ortrand,

Kretschmar, „ „ Schlieben,

Hankel, „ „ Schaaßtedt,

Jahn, „ „ Torgau,

Haberland, „ „ Wittenberg,

Zürkler, „ „ Zahna,

Reinhardt, „ „ Zörbig.

Ein neuer zweispänniger Kapselwagen mit ganzen gusseisernen Büchsen in Naben, gut gearbeitet, ist zu verkaufen in Esperstädt beim Schmidt Gräfe.

Agentur.

Ein norddeutsches Handlungshaus sucht Agenten, welche in ihrem Domicil und Umgegend zahlreiche Privat-Bekanntschäften besitzen, und als rechtliche, ordentliche Männer bekannt sind. Die Agentur erfordert keine Geld-Verlagen oder Caution, und bietet bei Umsicht und Betriebsamkeit dem Inhaber einer reichlichen Ertrags für Zeit und Bemühung. Reflectirende wenden sich in portofreien Briefen an Herrn J. Aschenberg jun. in Cöthen, pr. Commission."

Die Kaiserl. Königl. privilegirte
RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTA
(Adriatischer Versicherungs-Verein)

in Triest,

mit einem Grund-Kapital von Zwei Millionen Gulden Konv.-Mze.
übernimmt Versicherungen auf Güter während des Transports zu Wasser und zu Lande,
sowohl gegen Feuergefahr allein, als auch gegen allen Elementenschaden.

Durch die General-Agentenschaft in Berlin ist mir die Agentur für hiesigen Platz
und Umgegend übertragen worden, und empfehle ich mich daher zur Annahme von
Transport-Versicherungen zu den billigsten Prämienätzen ergebenst.

Die Poltzen werden von mir ausgefertigt und vollzogen, und jede nähere Auskunft
zu ertheilen bin ich mit Vergnügen bereit.

Halle a. d. S., am 1. Sept. 1843.

Schreiber,
Rannische Straße Nr. 537.

Stroh-Lieferung.

Die Lieferung des Streufrohes vom 10.
Septbr. 1843—44 für die Droschken-An-
stalt allhier, in circa 30 Schock bestehend,
soll in Posten von 6 Schock an den
Mindestfordernden ausgegeben werden, wo-
zu ich einen Termin im Gasthause zur
Weintraube auf dem Neumarkt

den 9. Septbr. c., Vormittags 9 Uhr,
anberaumt habe. Bedingungen werden vor
dem Termine bekannt gemacht, sind aber
auch vom Unterzeichneten, Neumarkt 1288,
zu erfahren.

G. Heine.

**Bekanntmachung
für Sattlermeister.**

Die Sattlerarbeit der hiesigen Droschken-
Anstalt soll an den Mindestfordernden in En-
treprise, unter den im Termine vorher bekannt
zu machenden Bedingungen, gegeben werden,
und steht hierzu ein Termin auf den

8. Septbr., Vormittags 9 Uhr,
im Gasthose zur Weintraube auf dem Neu-
markt an, wozu ich Befähigte hiermit ein-
lade.
G. Heine.

Das diesjährige Schauturnen der Jög-
linge der Pensions- und Waisen-Anstalt in
den Franckeschen Stiftungen wird am
Dienstag den 5. Sept., Nachmittags um
3 Uhr, statt haben. Wenn sich ein Ano-
nymus erlaubt, alle Gönner und alle Geg-
ner unsrer heutigen Gymnasialbildung dar-
auf aufmerksam zu machen und sie zur
Theilnahme an diesem Schulfeste aufzufor-
dern, so geschieht das lediglich, weil er ih-
nen einen ähnlichen Genuß bereiten möchte,
als ihm selbst das vor einigen Tagen auf
dem K. Pädagogium abgehaltene Schau-
turnen gewährt hat.

Gesucht

werden mehrere arbeitsame, rüstige, mit
guten Zeugnissen versehene Drescherfamilien
auf dem Rittergute Neuscherbitz (Gün-
dorf) bei Leipzig, und können sofort an-
treten.

Die General-Wittwenkassen-Beiträge
pro termino den 1. October c., werden
bis zum 15. d. M. gegen Quittung von
mir in Empfang genommen.

Halle, den 1. Septbr. 1843.

Philipp, Domplatz No. 1033.

Preis-Ermäßigung.

Auf die mir sehr oft zugekommenen An-
fragen, ob nicht

Wageners, portugiesisch-deutsch- und
deutsch-portugiesisches Wörterbuch, 3 Theile.
Lex. 8.

um einen billigern Preis zu haben sey, finde
ich mich bewogen diesem Wunsche zu ent-
sprechen, und den bisherigen Ladenpreis von
11½ Rthlr. auf 7 Rthlr. herabzusetzen,
um welchen es nun durch alle Buchhand-
lungen bezogen werden kann.

Leipzig, im August 1843.

G. B. Schwickert.

Bretter-Verkauf.

Auf dem Ausschiffungsplatz unserer Ei-
sengießerei in Rothenburg an der Saale
haben wir eine Quantität von einigen 70
Schock kiefernen Brettern, acht Ellen lang,
theils $\frac{1}{4}$ theils $\frac{1}{2}$ Zoll stark, ohne Schwar-
ten zum Verkauf liegen. Die Preise sind
feststehend 30 Thlr. pro Schock $\frac{1}{4}$ zöllige,
im Einzelverkauf 17½ Sgr. pro Stück,
und 26 Thlr. pro Schock $\frac{1}{2}$ zöllige, im
Einzelverkauf 14 Sgr. pro Stück.

Zimmermann & J. Martini.

Ein schönes, in dem besten Zustande be-
findliches Haus und Gartengrundstück in
einer sehr lebhaften, mit einem Bataillon
Soldaten versehenen Stadt an der Leipzig-
Frankfurter Straße, ist Familienverhältnisse
halber sofort für 3500 Thlr. zu verkaufen.
Das massive Gebäude enthält 5 Stuben,
2 Küchen, mehrere Kammern, 1 Kuhstall,
1 Pferdestall zu 8 Pferden und sehr ge-
räumige Böden. Das 24 Scheffel Ausfaat
haltende parkartige, mit einem schönen und
großen Felsenkeller versehene Gartengrund-
stück ist mit Alleen, Lauben und Rasenbän-
ken, sowie einer Regelpahn versehen, und
mit 400 starken Bäumen aller Art besan-
den. Ein Theil der Kaufsumme kann auf
dem Grundstücke stehen bleiben. Das Nä-
here bei Herrn Ernst hat.

Düngeranction.

Dienstag den 5. September, früh 10
Uhr, sollen mehrere große Haufen Pferde-
dünger im Gasthof zur goldenen Kugel ver-
auktionirt werden.

Haus-Verkauf.

Wegen Ortsveränderung des Besitzers
ist ein neu und gut gebautes Haus, un-
mittelbar an die schönste Vorstadt Leipzigs
gränzend, und zu einem viel Hofraum er-
fordernden Geschäft vorzüglich passend, mit
circa 1800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Dasselbe verzinst nach gegenwärtiger Ver-
mietung mehr als 6000 Thlr. zu 5 Pro-
cent, und da dem Besitzer daran gelegen
ist, sich so bald wie möglich von hier ent-
fernen zu können, bin ich beauftragt, die
Verkaufsbedingungen so erleichternd wie
möglich zu stellen.

Advokat Scheunert,
Leipzig. Brühl im Weißen Hof.

Abertiffement.

Eine ganz neue Leichenstellung zum
Einstreichen, wie auch alle andern Jagd-
Netze, die zur niedern Jagd anwend-
bar sind, sind zu haben auf dem Neu-
markt an der Promenade Nr. 1346.

Ein Pferd, wo unter sechs Stück die
Wahl ist, steht in der Mühle zu Zappen-
dorf zu verkaufen.

Baumann.

In der kleinen Ulrichstraße Nr. 1014.
stehen 4 fette Schweine zum Verkauf.

Halle, den 1. Sept. 1843.

Thürmer.

Beilage

Montag, den 4. September 1843.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kaiserl. russischen Wirklichen Staatsrath, Baron Dr. Florio, den Rothhen Adlerorden zweiter Klasse zu verleihen.

Darmstadt, d. 27. August. Einer von dem Großherzoglichen Kreisrath des Kreises Darmstadt erlassenen, in dem gestrigen Wochenblatt erschienenen Bekanntmachung zufolge, wird den auswärtigen Bäckern bis auf weitere Verfügung gestattet, von Montag den 28. d. M. an, auch ohne Bestellung, gegen Erlegung des städtischen Octroi's, Brod hierher zu bringen und damit auf dem hiesigen Marktplatz feil zu halten. Diese Maßregel hat hier große Billigung gefunden; sie entspricht den Forderungen einer wohlverstandenen Gewerbefreiheit, stellt die Konsumenten unter den Schutz der freien Konkurrenz und enthebt sie der Nothwendigkeit, für das Brod ferner Monopolpreise bezahlen zu müssen. Ihr praktischer Werth würde sich dann erst recht herausstellen, wenn sie unverändert fortdauernde, was allgemein gewünscht wird.

Dresden, d. 29. Aug. Die Nothwendigkeit von Luxusgesetzen ist eine nicht erfreuliche Erscheinung der Zeit, und die Erlassung solcher auf eine Aenderung des Zeitgeistes gerichteter Gesetze ist um so unerfreulicher, als die Erfahrung aller Zeiten gelehrt hat, daß ihr Erfolg nur ein sehr precarier ist. Nichtsdestoweniger hat die bei den unteren und theilweise untersten Ständen immermehr überhand nehmende Vergnügungssucht die Aufmerksamkeit unserer höheren Polizei- Behörden auf sich gezogen, und es ist in Folge dessen in diesen Tagen ein Regulativ, die Gestattung der Tanzbelustigungen in Dresden betreffend, veröffentlicht worden, welches das bisher nur geringen Beschränkungen unterworfen gewesene Veranstellen öffentlicher Tanzbelustigungen wesentlich schmälert, bestimmt, daß das Tanzmusikhalteln künftig überhaupt nur nach einer gewissen, unter den berechtigten Schenkwirthen zu beobachtenden Reihenfolge statthaben soll, und verschiedene Tage und Zeiten festsetzt, an welchen jede öffentliche Tanzbelustigung unzulässig sein soll, auch den Anfang und die Dauer dieser Vergnügungen vorschreibt.

Dresden, d. 29. August. Der Minister v. Lindenau hat bereits unsere Stadt verlassen und geht zunächst nach Italien. Sein unerwarteter Austritt aus dem Staatsdienste hat in allen Kreisen das lebhafteste Bedauern erregt, und er ist von dem Könige mit der huldvollsten Gnade entlassen worden. Den Fortbezug seines bisherigen geringen Gehaltes von 1000 Thlr. hat er zwar angenommen, denselben aber zu einer Stiftung bestimmt, aus welcher schlecht besoldete Geistliche und Schullehrer eine jährliche Zulage empfangen sollen. Die Stadt Dresden hat ihm durch das Kollegium ihrer Stadtverordneten das Ehrenbürgerrecht ertheilt, und die freundlichste Erinnerung wird ihm in den Herzen Aller, die mit ihm in nähere Berührung kamen, zurückbleiben.

Emden, d. 24. August. Es hat die Nachricht, daß der rheinische Provinzial-Landtag die Verbindung des Rheins mit der Ems durch einen von Emmerich bis unterhalb Rhetne über

das preussische Gebiet zu führenden Kanal beantragt hat, große Freude verursacht. Der Hafen von Emden ist die Schöpfung von Friedrich dem Großen. Wir hoffen, daß der König von Preußen, welcher überall so viel Pietät für die Schöpfung seines großen Vorfahren bewährt, nicht deshalb dieses Werk davon ausschließen wird, weil wir von dem Wiener Kongresse an Hannover abgegeben, von Preußen losgerissen sind.

Vom Niederrhein, d. 12. August. Wie man vernimmt, hat die holländische Regierung vor Kurzem die Absicht zu erkennen gegeben, sich mit Deutschland wieder in ein besseres Einvernehmen zu setzen. Sie will nicht allein die Klagen wegen der Rheinschiffahrt erledigen, sondern auch die Durchgangszölle und Schiffabgaben nach den Bestimmungen der Verträge reguliren. Zugleich sollen bedeutende Modifikationen im Tarif eintreten, und der deutschen Industrie Absatzwege nach den holländischen Kolonien eröffnet werden, wenn man sich von Seite des Zollvereins zu entsprechenden Begünstigungen für die holländischen Kolonialwaaren herbeizulassen geneigt ist.

Vom Main, d. 24. August. Unter unsern Geldmännern hat es einiges Aufsehen gemacht, daß die amerikanische Central-Regierung die Führung ihrer Finanzgeschäfte in Europa dem Hause Rothschild abgenommen und dem Hause Baring und Comp. in London übertragen hat. Das von den Rothschild's zu der Zeit, als es sich um ein amerikanisches Anlehen handelte, an den Tag gelegte Mißtrauen scheint der Grund dieses Wechsels zu sein.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 26. Aug. Am Donnerstag, den 24. August, empfing der neugeborene Sohn des Herzogs und der Herzogin von Leuchtenberg, Nikolaus Maximilianowitsch, in Gegenwart Ihrer Majestäten und der Mitglieder der kaiserlichen Familie, die heilige Taufe. Die Taufzeugen waren: der Kaiser, die Großfürstin Alexandra Nikolajewna, der Prinz Karl von Baiern und die verwittwete Kaiserin von Oesterreich.

Frankeich.

Paris, d. 29. August. Da heute keine Londoner Post kommt, so bleibt man in Ungewißheit, ob sich die von dem Times gegebene Nachricht, als werde die Königin Victoria auf das Schloß d'Eu kommen, bestätigt. Viele wollten daran zweifeln. Es wird versichert, die Königin Victoria habe vor einigen Monaten den Wunsch gehabt, eine Reise nach Deutschland anzutreten, sei aber wieder von der Idee abgekommen, weil die Minister bemerkt hätten, es wäre dazu nöthig, daß man das Parlament um Genehmigung angehe. Bei der politischen Bedeutung, welche ein Besuch der Königin Victoria beim König der Franzosen haben würde, ist es möglich, daß die Minister die etwaige Verantwortlichkeit zu übernehmen keinen Anstand finden.

General Vandermereen, der bekanntlich vor einiger Zeit zu Brüssel wegen einer Verschwörung gegen den Staat zum Tode verurtheilt, vom König Leopold aber unter der Bedin-

gung begnadigt wurde, daß er den Kontinent von Europa verlassen sollte, ist dem Konstitutionnel zufolge vor 3 Tagen zu Paris verhaftet worden. Der General nahm, als er Belgien verließ, seinen Wohnsitz zu Paris, was die Polizei eine Zeitlang überseh. Als der General indeß trotz der Mahnung der Polizei nicht abreisen wollte, erließ der Polizeipräsident einen Verhaftungsbefehl gegen ihn, er wurde indeß wieder in Freiheit gesetzt, als er sein Wort gab, Frankreich sofort zu verlassen, und er ist nun auf dem Wege nach Südamerika.

Italien.

Bologna, d. 19. Aug. Eine durch ganz Mittel- und Unter-Italien verzweigte Verschwörung ist endlich zum Ausbruch gekommen. Hier sind jedoch die anfänglichen politischen Absichten in gemeine Straßenräuberei ausgeartet. Gegen 5 bis 600, nach anderen weit mehr wohl bewaffnete und mit Munition versehene Individuen, meist politische Flüchtlinge, Schmuggler und Facchini, haben sich, nachdem ihr Anschlag, Bologna zu überrumpeln, entdeckt und vereitelt worden, ins Gebirge oberhalb Savigno und Bazzano zurückgezogen. Die ursprünglichen Leiter der Bewegung, unter denen man den jungen Marchese Tanara, einen jungen Grafen Zambecceri und einen piemontesischen Ex-Offizier Melara nennt, haben sich aus dem Staube gemacht. Jetzt sollen ein gewisser Lambertini von Bologna, zwei Brüder Muratori von Bazzano, wovon der eine, ein Doktor, schon 1831 in ein Komplott verflochten war, ein Kornhändler von Bazzano und ein ehemaliger Gendarm Toni von Bologna, an der Spitze der Insurgenten oder Banditen stehen. Ein Hauptmann der Gendarmerie, der dieselben mit einem Korps Gendarmen und Freiwilligen verfolgen wollte, wurde in Savigno mit mehreren seiner Leute ermordet. Die Regierungskasse, auf die man es auch abgesehen hatte, ist in den Palast des Kardinals gebracht worden, woselbst auch der Kommandant des zweiten Fremden-Regiments, Graf von Salis-Zizers, sein Hauptquartier hält. Vor dem Palast sind zwei Kanonen aufgeföhren; eine Grenadier-Kompagnie hat die Wache. Sämmtliche Offiziere der Garnison sind in die Kasernen konfignirt. Am 15. und 16. wurden drei Kompagnieen und am 18. ein Detaschement von 40 Mann vom ersten Fremden-Regiment gegen die Insurgenten ausgesandt. Diese Truppen sind bei Bergatto, päpstliche National-Truppen bei Bazzano postirt. Den Ober-Befehl führt der Gendarmerie-Hauptmann Cavanna.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. August. Der Zustand von Wales wird mit jedem Tage bedrohlicher. Die Auführer beschränkten sich jetzt auf die Zerstörung von Zollhäusern und Schlagbäumen und auf bloße Demonstrationen gegen die Grundbesitzer und Zehnten-Kollektoren; nach den letzten Berichten indeß haben sie bereits angefangen, auch gegen die letzteren zu wirklichen Gewaltthaten zu schreiten. Ein Haufe von 700 bis 800 Personen, mit Flinten und Pistolen bewaffnet, wie gewöhnlich in Frauenkleidern und mit geschwärtzten Gesichtern, zog unter Anführung Rebekka's vorgestern des Nachts in Llanon vor die Wohnung des Zehnten-Kollektors Edwards, schoß durch die Fenster, demolirte die Gebäude, zerstörte die dabei liegenden Garten-Anlagen und stand erst auf die Bitten des weiblichen Personals des Hauses von dem Vorhaben ab, Herrn Edwards zu tödten. Man sieht in der That nicht, wohin der Aufstand endlich führen wird, nachdem Person und Privat-Eigenthum vor den Angriffen der Ruhestörer nicht mehr sicher sind. Die Unruhen fingen im Februar dieses Jahres an und nahmen mit jedem Monate an Ausdehnung und Gewaltthaten zu. Truppen besetzten das Land, aber vergeblich: Rebekka hält ihre nächtlichen Ver-

sammlungen nach wie vor, Chartisten erscheinen dabei, und der Krieg gegen Schlagbäume und Markt-Zölle geht in einen gefährlicheren und bedeutsameren Kampf, um Grundrenten und Zehntenzahlungen, aus. Eine unfähige Provinzial-Regierung, eine das Volk hoch besteuernde Gentry, der augenblickliche Nothstand halfen das Uebel vergrößern, das eine ernstliche Kollision zwischen Grundbesitzern und Pächtern herbeizuföhren und den gesellschaftlichen Zustand des Landes aufzulösen droht.

Am Tage der Prorogation des Parlaments ist durch die Blätter eine schon früher von einer Anzahl irländischer Parlaments-Mitglieder beschlossene Manifestation an das englische Volk bekannt geworden, die nicht geringes Aufsehen erregt hat. Es sind 29 Mitglieder des Unterhauses, welche in diesem Manifeste religiöse, politische und bürgerliche Gleichheit der beiden Länder Großbritannien und Irland verlangen und darin erklären, daß im Fall diese Gleichheit nicht wirklich zu Stande gebracht wird, Irland seinen Kampf gegen das Unrecht und die Unterdrückung fortsetzen muß. Unter den Personen, welche dies Manifest unterzeichnet haben, bemerkt man zwar nicht die Hauptvertreter Irlands, die Herren Shiel und O'Ferral, aber man findet die Namen der Herren Grattan, Sohn des bekannten Henri Grattan, Stuart, Sohn des Lord Stuart, Carew, Sohn des Lord Carew, O'Connell, O'Connor, gewöhnlich genannt O'Connor Don, aus altadlicher irländischer Familie, endlich des Herrn Wyse u. m. a. Dies Manifest, der Plan O'Connells zur Bildung seines Parlaments und die Erklärung der Königin in der Thronrede, geben den Angelegenheiten Irlands ein neues Interesse und eine neue Bedeutung.

Spanien.

(Paris, d. 29. August.) Man hat keine neuen Nachrichten aus Barcelona. Heute sind nur Briefe und Journale vom 23. August eingelaufen, also von dem Datum der letzten telegraphischen Depesche. Die Junta hatte aufgehört, sich oberste Centraljunta zu nennen und titulirte sich obere provisorische Auxilliarjunta. Die Union fährt fort, sich den wilden Ausbrüchen demagogischer Partheiwuth zu überlassen, hält den Sieg ihrer Sache für ausgemacht und droht allen Tyrannen den Tod.

Aus Madrid vom 22. August wird geschrieben: Die Generale Concha und Roncali sind hier angekommen: der Stadt Malaga ist der Beiname der stets tapfern und eine Bürgerkrone auf ihr Wappen bewilligt worden; der Espectador sagt, die zu Madrid anwesenden Senatoren hielten eine Zusammenkunft, um gegen die gegenwärtige Lage der öffentlichen Angelegenheiten feierlich zu protestiren; die Königin ist mit ihrer Schwester, der Infantin Luise, von St. Jldesense nach Segovia abgegangen, woselbst sie am 19. August mit großen Freuden- und Ehrenbezeugungen empfangen wurde.

Vermischtes.

— Den großartigsten Wintergarten wird Paris erhalten. Eine Gesellschaft will mit einem Aktienkapital von 20 Mill. Fr. einen Wintergarten erbauen, der das Palais-Royal an Größe übertreffen soll. Er wird bedeckt, geheizt und mit den seltensten Blumen und Gewächsen ausgeschmückt. Zum Amusement der Besuchenden werden große Reihen von Buden, Kaffeehäuser, Restaurationen, Tanz- und Konzertsäle, ja sogar ein Theater eingerichtet.

— Freiburg, d. 27. August. Nach dem Frankfurter Journal ist in der Nähe von Freiburg auf dem Schwarzwald ein neuer Wunder-Doktor erschienen, der ein katholischer Priester, Namens Oswald, sein soll. Das betreffende Physikat soll über ihn bereits an die Sanitäts-Kommission Bericht erstattet haben.

Bekanntmachungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.

F. C. W. Beck.

Öffentlicher Bierverkauf!
Nächstkommenden Freitag, als am 8. d. Mts., sollen im Fingerschen Gasthose zu Kollsdorf zwischen Halle und Eisleben circa Vierhundert Eimer Lager-Bier, nach Befinden im Ganzen oder in einzelnen, kleinern Portionen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

das Gräfl. Ingerheimische Patrimonial-Gericht zu Schloß Seeburg.
Schuster.

Publikandum.

Die unter Sequestration stehende Hälfte des Ehrenberg'schen Ritterguts zu Steuden, bestehend in etwa 208 Morgen Acker mit Jagd und verschiedenen Naturalzinsen, soll am Sonnabend

den 16. September c.,

Vormittags 10 Uhr, im Röhlemann'schen Gasthof zu Steuden meistbietend verpachtet werden.

Schraplau, den 31. August 1843.

Der Justizamtmann
Zimmermann, v. c.

Im Auftrage des Besitzers habe ich zum Verkaufe des Ritterguts Seegrethna II. Theils, in der Elbaue bei Wittenberg, 1 Meile von der Eisenbahn gelegen, Termin

auf den 12. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr im Gute angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei annehmlichem Gebote der Zuschlag sofort erfolgen und die Uebergabe des Guts zu Michaelis c. geschehen kann. Dasselbe ist jetzt für circa 1200 Thlr. verpachtet, und die näheren Bestimmungen können in meinem Geschäftslokale eingesehen oder auch gegen Erstattung der Schreibgebühren abschriftlich mitgetheilt werden.

Kemberg, den 29. August 1843.

Der Justiz-Commissarius
Löffler.

Das Haus, Hospitalplatz Nr. 1984, ist zu vermietten und vom 1. October an zu beziehen.

Mein zu Hedersleben bei Eisleben gelegenes Wohnhaus mit Schmiedewerkstatt, Garten und Kabela, steht von jetzt ab zum Verkauf. Käufer können sich an Hrn. Luther daselbst wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird.

Poplitz, den 31. August 1843.

Hesse.

Für Theologen!

In jeder Buchhandlung sind gratis zu haben:

Ausführliche Subscriptions-Anzeigen auf L. F. D. Baumgarten-Crusius nachgelassene Schriften.

Empfehlung von Blumenzwiebeln.

Die erste Sendung ächter Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in den vorzüglichsten Sorten Hyacinthen, Tulipanen, Tacetten, Narcissen, Crocus u. s. w. ist bereits angekommen. Verzeichnisse darüber sind bei mir unentgeltlich zu haben, wobei ich noch bemerke, daß in diesem Jahre die Preise fast durchgehends billiger gestellt sind.

C. S. Nisfel.

Ein Kapital von 4 bis 5000 Thlr. ist zum 3. October c., à 4 pCt. auf Aecker auszuleihen. Unterhändler werden verboten, und Kosten erwachsen dadurch nicht.

Das Nähere in Nr. 65.

Bekanntmachung.

Am 29. Aug. c. ist am Salzigen See bei Wanzleben eine Taschenuhr gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Erstattung gehabter Auslagen bei Unterzeichnetem wieder erhalten.

Wanzleben, den 30. Aug. 1843.

Orts-Schulze Baarmann.

Dienstag und Freitag Broihan bei
Rauchfuß sen.

Kopfhaut-Reinigungsmittel.

Dieses ganz unschädliche Mittel befreit augenblicklich den Scheitel und überhaupt den ganzen Kopf von den so sehr lästigen Schinnen und Schmutz; es ist, da es mit sehr guten nervenstärkenden Substanzen versehen ist, für Jedermann, auch für Kinder sehr gut zu benutzen, und befördert den Wachsthum der Haare. Das Flacon von 3 bis 10 Egr. ist zu haben bei

Gustav Leidenfrost, Coiffeur,
Märkerstraße Nr. 405. nahe am Markte.

Ein Lehrling, am liebsten vom Lande, welcher Lust hat die Weberprofession zu erlernen, wird gesucht. Zu erfragen Steinweg Nr. 1692.

Halle, den 2. Sept. 1843.

Zucker empfiehlt jetzt wieder sehr billig in reiner indischer Waare, namentlich Melis bei ganzen Broden,

Friedr. Wilh. Dalchow.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bediente oder Jägerbursche findet einen Dienst zum 1. October auf dem Rittergute Queß.

Es hat ein junger Mensch von etwa 14 Jahren kürzlich in einem hiesigen Laden einen Gegenstand auf meinen Namen genommen. Ich warne dringend vor solchen Mißbräuchen und ersuche außer unserm Bedienten, Niemand etwas in ähnlicher Art verabsolgen zu lassen, da ich niemals dafür einstehe.

Halle, den 2. September 1843.

v. Barfus,
Stiftsfräulein.

Aufforderung.

Geschickte und fleißige Zimmergesellen, sowie auch im Windmühl-Baufache kundige Zeugarbeiter, finden Arbeit bei dem Zimmermeister

G. Trux in Lochau.

Varinas-Canafter

in Blättern, so schön, daß es den höchsten Anforderungen entspricht, à 15 Egr., bei

J. W. Nüprecht.